



Gemeindebrief

Nr. 43 - Juni / Juli 2021

**Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen.**

Apostelgeschichte 5,29



Liebe Geschwister,

zuerst einmal ist es ein Statement der Apostel, das wir hier hören. „Wir stehen hier und können nicht anders!“ Aber es ist auch eine Aufforderung. Und es ist



eine sehr anspruchsvolle Aufforderung! Sie führt uns in einen Bereich, in dem es für uns persönlich gefährlich wird. Wenn ich Gott mehr gehorche als den Menschen, bedeutet das, dass ich mich in Widerspruch zu Regeln und Anforderungen der Gesellschaft stelle.

Denn ich tue das, was Gott von mir möchte und nicht das, was andere Menschen von mir fordern.

Das kann bewirken, dass ich dadurch bei anderen anecke, ja, vielleicht sogar mit dem Gesetz in Konflikt gerate.

Es kann also Hohn, Spott, Ausgrenzung oder sogar staatliche Sanktionen, Strafen zur Folge haben. Deshalb kann diese Anforderung auch Angst machen.

Gott mehr zu gehorchen als den Menschen, muss aber nicht immer solche Auswirkungen haben. Und es heißt auch nicht, dass ich ständig anecke oder in Schwierigkeiten gerate.

Zunächst möchte diese Aufforderung vor allem, dass ich zuerst den Kopf und das Herz einschalte und nicht alles so

hinnehme, was für alle normal und selbstverständlich erscheint. Sie ruft dazu auf, Gottes Gebot der Nächstenliebe und Güte so dicht in meinem Herzen zu tragen, dass ich misstrauisch werde, wenn Menschen schlecht miteinander umgehen.

Dann kann ich nicht schweigen zu „unchristlichem“ Verhalten. Dann habe ich einen anderen Maßstab, was als gut und was als richtig angesehen wird. Dann gehe ich mit offenen Augen für Unrecht in der Welt durch mein Leben.

Der zweite Aspekt ist das Statement, die Aussage: Ich stehe hier, ich kann nicht anders, ich muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Petrus und die Apostel werden aufgefordert, zu schweigen über ihren Glauben an den auferstandenen Jesus. Und sie antwortet genau das.

In unseren Breiten werden wir normalerweise nicht gehindert, über unseren Glauben zu reden. Und wir brauchen auch keine Verfolgung zu fürchten.

Damals bedeutete es Todesgefahr, das zu sagen, was der Glaube einem bedeutete. Wie ängstlich sind wir da heute!

Und doch ist es Gottes Auftrag, an seinem Reich zu bauen und Menschen dazu einzuladen!

Dazu kann es helfen, diese Anforderung im Herzen zu tragen: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. ▲

Eure Christine Pietsch

Gottesdienst im Rosengarten Forst

Im Alltag kann es leicht übersehen werden, dass die Sozietät Forst in unser Gemeindegebiet gehört. Zu selten sind unsere Kontakte. Und außerhalb der Ältestenratssitzungen begegnen wir einander kaum. Da gibt es nun in Kürze eine gute Gelegenheit, etwas daran zu ändern:

Am Sonntag, dem 27. Juni feiern die verschiedenen Kirchengemeinden der Stadt Forst ab 15:00 Uhr wieder einen Open-Air-Gottesdienst im Rosengarten. Daran ist auch die Brüdergemeine Forst beteiligt. Wir haben von ihr eine Anfrage an den Bläserchor, dort zu spielen. Da das in den Beginn der Urlaubszeit fällt, laufen gerade Gespräche, ob wir dies nicht als gemeinsame Aufgabe zusammen mit den Herrnhuter Bläsern übernehmen können.

Ich möchte diese Entwicklung nutzen und die Glieder unserer Gemeinde herzlich dazu einladen, über eine Teilnahme an diesem Gottesdienst nachzudenken. Der Rosengarten bietet für einen solchen Ausflug eine tolle Atmosphäre. Es erwartet uns das erfrischende Miteinander mit anderen Christen, denen der Brüdergemeine, genauso wie aus anderen Gemeinden. Und um diesen Gottesdienst herum gilt es, die schöne Parklandschaft mit einer Unmenge verschiedener Rosen zu entdecken, ebenso die Gastronomie, die zum großen Essen oder auch kleinen Imbiss mit Erfrischung einladen wird.

Wir könnten mit verschiedenen PKW fahren, wie es schon beim letzten Ge-

meindeausflug gut geklappt hat. Was genau möglich sein wird, das wird die Entwicklung bis Mitte Juni zeigen. Es gilt also, jetzt den Termin im Kalender vorzumerken – und im Juni zu hören, was an genauerer Vorschau und Vorbereitung in den Abkündigungen bekannt gegeben wird. ▲

Ich wünsche viel Vorfreude,

Immanuel Vollprecht



Das Traugott – Bachmann – Haus



Es leuchtet ockerfarben mit dunkelbraun gestrichenen Fensterrahmen und Türen aus dem Grün der Parkstraße. Was wissen wir über seine Geschichte? Wer wohnte in diesem Haus?

Ich habe Schwester Lenz gefragt, die mehr als 10 Jahre dort gelebt und gearbeitet hatte.

Sie erzählte mir:

Vor 100 Jahren wurde das Haus als Wohnheim für junge Männer genutzt, die in verschiedenen Gewerbe- und Wirtschaftsabteilungen der Brüdergemeine arbeiteten.

Junge Frauen, die als Hausgehilfen angestellt waren und auch junge Mädchen, die eine Unterkunft in einer Notlage brauchten, wohnten zeitweise dort.

Zur Zeit des 2. Weltkrieges kamen im Rahmen der Kinderlandverschickung Kinder aus Berlin, und später war hier ein Kinderheim für Waisen untergebracht.

Bis in die 70er Jahre blieb es Kinderheim – natürlich unter staatlichen Auflagen –

und es beherbergte Kinder, deren Eltern als Schausteller unterwegs waren, Kinder aus Problemfamilien und Kinder, deren Eltern sich getrennt hatten.

Nach der Auflösung des Kinderheims gab es einen Leerstand, bis die Familie Armgard Brusch (langjährige Kantorin unserer Gemeinde) dort einzog.

Im April 1987 gab es einen Neuanfang im Haus am Park Monplaisir.

Mit der Unterstützung der Brüder-Unität wurde dort ein Rüstzeitenheim eingerichtet, das nun unter der Verantwortung von Schwester Margarethe Lenz stand. Es gab so viel zu bedenken und zu tun!

Zunächst musste das leere Haus durch verschiedene Baumaßnahmen für die neue Nutzung hergerichtet und gründlich renoviert werden,

Zwei Schlafsäle mit je 12 Betten wurden eingerichtet und man brauchte eine Küche, in der Frühstück und Abendessen für 20 bis 30 Personen vorbereitet werden konnten.



Und dann kamen die Kinder- und Jugendgruppen zu Rüstzeiten. Während der Sommerferien und an Wochenenden hatte Schwester Lenz gut zu tun.

Es gab auch andere Anlässe, bei denen Gäste im Traugott-Bachmann-Haus übernachteten:

Familienfeiern, Chorkonzerte, Klausuren, sogar eine Hochzeitsfeier.

Schulklassen kamen an ihren Wandertagen und Konfirmandengruppen – so war (fast) immer Leben im Haus. So spricht Schwester Lenz von anstrengender Arbeit, aber auch von Perioden, wenn es still war und wenig zu tun gab. Beides prägte ihre Zeit als Leiterin des Rüstzeitenheims im Traugott-Bachmann-Haus, das am 01.10.1999 geschlossen wurde.

Das heißt aber nicht, dass es heute leer und leblos an der Parkstraße steht.

Familie Helga und Dietmar Westphal wohnen dort seit Jahren. In ihrer Obhut leuchtet das Haus ockerfarben, hell und freundlich aus dem Grün der Parkstraße. ▲

Marianne Tiede



Schw. Lenz als Hausleiterin

Juni

29. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. Chr. Pietsch)

30. Mai Trinitatis

17:00 Uhr **Musikalische Andacht mit Orgel + Flöte** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Eigene Gemeinde)
Es musizieren Inge Isterheld und Maria-Barbara Salewski

02. Jun. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

05. Jun. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. Chr. Pietsch)

06. Juni 1. SONNTAG nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Emmaus)

09. Jun. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum

12. Jun. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. Chr. Pietsch)

13. Juni 2. SONNTAG nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Berufsausbildung in Sambia und Tansania)

19. Jun. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. Chr. Pietsch)

20. Juni Kinderfest

10:00 Uhr **Familiengottesdienst** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

23. Jun. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum

24. Jun. Do. 21:00 Uhr Johannistag in der Christuskirche (Pfr. Kriegel)

26. Jun. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. Chr. Pietsch)

27. Juni 4. SONNTAG nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung anschl. Abendmahl** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Orgel)

03. Jul. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. Chr. Pietsch)

04. Juli 5. SONNTAG nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst
(Koll. Kirchenrenovierung in Neugnadenfeld)

19:30 Uhr **Konzert Orgel plus Querflöte** im Großen Saal

07. Jul. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

10. Jul. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. Chr. Pietsch)

11. Juli SOMMERFEST

10:00 Uhr **Ökumenischer Familiengottesdienst** mit der
Christuskirchengemeinde im Großen Saal (Pfr. Kriegel)

14. Jul. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum

15. Jul. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum

17. Jul. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. M. Vollprecht)

18. Juli 7. SONNTAG nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung anschl. Abendmahl** im Großen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst
(Koll. Kirchenmusik)

24. Jul. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. M. Lenz)

25. Juli 8. SONNTAG nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal
(Schw. Chr. Bättermann) und Kindergottesdienst
(Koll. Kirchensaal)

31. Jul. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Pfarrhaus-Hof (Schw. G. Michael)

01. August 9. SONNTAG nach Trinitatis

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Br. M. Salewski)
und Kindergottesdienst (Koll. Komensky Herrnhut für
Anschaffung neuer Gartenstühle und -tische)

Aus Pfarramt und Ältestenrat

Singstunden

Seit Kurzem feiern wir die Singstunde im Pfarrhaus-Hof und können unsere Lieder zu Gottes Lob wieder singen! Vielen Dank an die Bläser, die uns begleiten! Seid herzlich alle dazu eingeladen!

Wir feiern Kinderfest

Die Kinder stehen im Mittelpunkt unseres Familiengottesdienstes zum Kinderfest. Alle sind herzlich eingeladen am 20.06. zum Gottesdienst um 09:45 Uhr. Anschließend gibt es ein fröhliches buntes Spieleprogramm und ein gemeinsames Mittagessen.

Gemeinsames Sommerfest

Am 11.07. feiern wir gemeinsam mit der Christuskirchengemeinde das Sommerfest in und um die Kirche der Brüdergemeine. Beginnen werden wir mit einem ökumenischen Gottesdienst um 09:45 Uhr. Alle Gäste sind zum Mittagessen eingeladen.

Spendendank

Herzlich gedankt wird allen Gebern! Es sind wunderbare Spenden eingegangen, die wir dringend benötigen!

Nach längerer Zeit ohne einladendes Glockengeläut sind wir glücklich, dass zumindest zwei Glocken läuten können. Die dafür dringendsten Reparaturen kosteten ca. 4.500 EUR. Durch Spenden erhielten wir bisher 7.065 EUR. Um wieder mit allen Glocken läuten zu können, ist es allerdings nötig, den ge-

samten Glockenstuhl innerhalb der nächsten fünf Jahre zu restaurieren. Dafür sind 80.000 bis 100.000 EUR nötig.

Für die Fenster im Kleinen Saal sind in den Singstunden bisher 4.700 EUR gesammelt worden. Wir hoffen sehr auf weitere Spenden, da für die Aufarbeitung und den Anstrich der Außenfenster insgesamt ca. 16.500 EUR gebraucht werden.

Kindergottesdienstkollekte

Regelmäßig sammeln die Kinder im Kindergottesdienst Kollekte. Sie ist für den elfjährigen Waisenjungen David Oscar Savilo bestimmt, der in Sansibar die Brüdergemeinschule besucht. Sein Vater wurde bei der Arbeit überfallen und erschossen, als er noch sehr klein war. Nun ist auch seine Mutter verstorben, die Schulleiterin der Brüdergemeinschule in Mwera war.

Streichen der Fenster

Nicht nur die Fenster des Kleinen Saales, sondern auch alle Fenster des Großen Saales brauchen dringend eine Renovierung.

Die weniger aufwändigen Fenster auf der Empore können in Eigenleistung erledigt werden. Angedacht ist, an zwei Wochenenden im August die Fenster vom alten Anstrich zu entfernen, falls nötig zu kitteln und zu streichen. Herr Vetter hat sich bereit erklärt, zur fachlichen Unterstützung dabei zu sein. Bitte meldet Euch im Pfarramt, wenn Ihr Euch beteiligen wollt.

Abschied von Frau Wedler

Ende Juni wird Kerstin-Deike Wedler als Kantorin unserer Gemeinde verabschiedet.

Seit mehr als dreieinhalb Jahren hat sie unseren Gesang auf der Orgel und dem Klavier begleitet. Ihre Kinder haben bei uns musiziert und gesungen und dadurch unsere Versammlungen bereichert. Das galt besonders in den Zeiten, in denen das Singen nicht möglich war.

Frau Wedler leitete unseren Chor. Außerdem organisierte sie Orgel-Plus-Konzerte und spielte auch selbst Konzerte mit der Querflöte, unter anderem beim Orgelspaziergang 2018.

Wir danken Frau Wedler herzlich für die Zeit und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Gottesacker

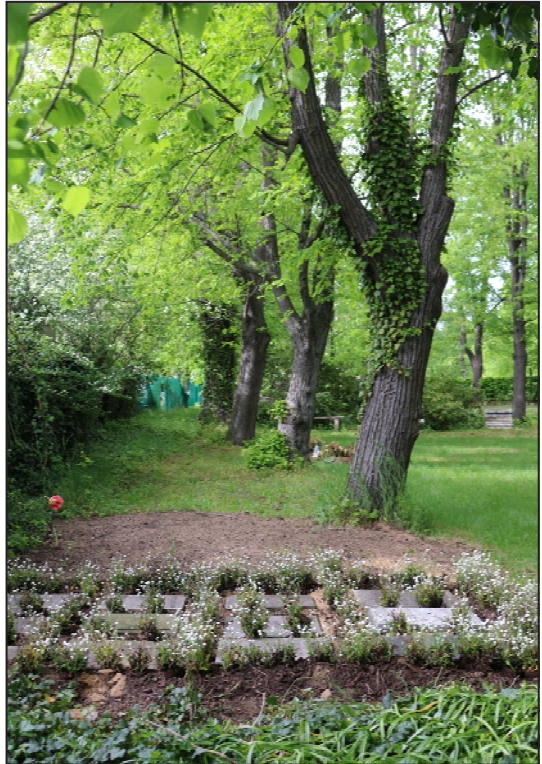
Wir sind dankbar, dass Herr Hänsch während eines Probepraktikums auf dem Gottesacker so viel geleistet hat. Leider konnten wir mit ihm keinen Vertrag zu einer geringfügigen Anstellung schließen, da er eine Festanstellung gefunden hat.

Die alten Grabsteine auf dem Feld, das neu als Brüderfeld vorbereitet wurde, sollen nun an ihren Platz gelegt werden.

Kirchenreinigungsplan

Um regelmäßig alle Bereiche im Kirchengebäude sauber zu halten, liegt ein Plan mit verschiedenen Aufgaben auf der Schwesternseite aus. Im Pfarramt oder Kirchenrechneramt kann der Schlüssel für die Kirche geholt werden, die Utensilien findet man in der Teeküche und im weißen Schrank im Vorraum, der Staubsauger steht in der kleinen Brüdersakristei.

Herzlichen Dank für jedes Bemühen!



Musikalische Andacht

„Orgel plus Flöte“ am Sonntag, dem 30. Mai 2021, um 17:00 Uhr in der Kirche der Brüdergemeinde. Es erklingt festliche Kammermusik mit Werken aus Barock, Klassik und Romantik...

Orgel: Inge Isterheld, Herrnhut und Querflöte/Blockflöte: Maria-Barbara Salewski, Herrnhut

Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.

Konzert Orgel + Querflöte

Am 04. Juli 2021 findet um 19:30 Uhr im Großen Saal der Brüdergemeinde ein **Konzert** der Reihe Orgel plus... statt.

Nadja Hamann (Querflöte) und KMD Reinhard Seeliger (Orgel) bringen Werke der Barockzeit von Purcell, Bach, Händel, Marcello und Corelli zu Gehör.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.

Jubiläum:

Sabina und Norbert Smolka feierten am 15.05. Goldene Hochzeit in Rothenburg. Herzliche Segenswünsche!

Heimgang:

Am 14.04. ging Br. Johannes Jakob im 92. Lebensjahr in die Ewigkeit.

Am 22. 04. starb Schw. Elfriede Rüffer in Forst.

Am 12.05. wurde Br. Karl-Günther Brusck im 88. Lebensjahr heimgerufen.

Geburt:

am 03.04.2021 wurde Miina Gutsche, Tochter von Jakob und Daisy Gutsche, in Cottbus geboren.

Wir wünschen der Familie Gottes Segen!

Besondere Geburtstage:

Wolfgang Meyer	60 Jahre
Wolfgang Hempel	75 Jahre
Judith Klinkhammer	60 Jahre
Ingeborg Kiessling	85 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Leonie Springer	5 Jahre
Gustav Bättermann	13 Jahre
Kimberly Schiewe	1 Jahr
Paula Lang	17 Jahre
Hermine Schiewe	15 Jahre
Jan Josef Zavadil	4 Jahre
Rick Omonsky	16 Jahre
Johanna Banda	20 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.

Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

- 12./13.06. findet ein **online-Konfitreffen** für alle Konfirmanden der Brüdergemeinde statt
- 26.09. **Männerchorwochenende** auf dem Herrnhaag
Kosten: 82,- € (ermäßigte Übernachtung: 72,- €, im Zelt 60 €), Anmeldung mit Angabe der Stimm- lage bis 15.08.:
Ev. Brüdergemeinde Rhein-Main, Mulanskystr. 21, 60487 Frankfurt, info@herrnhuter-in-hessen.de

- 16. – 18.07. **Schwesternseminar** auf dem Herrnhaag bei Büdingen

Thema: „Den göttlichen Funken schüren, Wege der Mystik entdecken“

Anmeldung bis 16. Juni 2021 bei Katharina Rühle, Budesheimer Str. 6, 61118 Bad Vilbel, 0 61 01 98 44 577, katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

- **Urlaub**

Schw. Pietsch ist vom 19.07. – 08.08. im Urlaub, bitte bei Notfällen Br. M. Salewski in Herrnhut anrufen: 035873/3604623

Kassenstunden Kirchenrechneramt

01.06. und 13.07. -> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag
Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag
Junge Gemeinde (<i>Pfarrhaus</i>)	Donnerstag
Brüderabend (<i>Parkstr. 2</i>)	letzter Donnerstag im Monat



Pfarramt der Brüdergemeinde: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kerstin-Deike Wedler, Tel.: 03581 / 765 27 25
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Christoph Leubner,
jeden **Mittwoch von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeinde Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

Beten heißt hören

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde,
da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen.
Zuletzt wurde ich ganz still.

Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist,
ich wurde ein Hörer.

Ich meinte erst, Beten sei Reden.

Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören.

So ist es: Beten heißt nicht sich selbst reden hören.

Beten heißt: Still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.

Sören Kierkegaard



Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede,
Andrea und Achim Schiewe

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das
Gemeindekonto

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Juli 2021